

Großlager St. Georgen im Attergau – Home 2018

Voller Motivation und Spannung verließen die Guides 2 am Montagmorgen ihr Zuhause, um sich in ein 10 Tage andauerndes Abenteuer zu stürzen. Beginnen sollte alles mit der Fahrt zum Lagerplatz, welche gemeinsam mit allen anderen Rohrbacher Pfadis in einem Doppeldeckerbus stattfand. Glücklicherweise ergatterten sie die besten Plätze im obersten Stock direkt an vorderster Front, was jedoch auch zu manchen Schockmomenten führte, als der Bus in die sehr schmale Zufahrt zum Lagerplatz einschlug und so mancher Ast an die Scheibe donnerte. Angekommen am Lagerplatz marschierten wir sofort los nach Gusphausen, wo wir die folgenden Tage nächtigen sollten. Zusammen mit den GuSp 1 teilten wir uns den Lagerplatz und so begannen wir auch sogleich mit dem gemeinsamen Aufbau der Zelte. Da die Guides 2 schon Erfahrung mit dem Zelten hatten, fiel es ihnen nicht allzu schwer die Zelte aufzustellen und angetrieben durch die Motivation, nach dem Aufbau baden gehen zu können halfen sie auch bei der anderen Gruppe noch mit. Da wir uns bei heißen 30°C auf freiem Feld aufhielten, nutzten wir schon am ersten Tag die Gelegenheit in die sehr, sehr kühle Ager zu hüpfen, die, Gott sei Dank, am Rande von Gusphausen vorbeifloss. Nach der verdienten Abkühlung ging es jedoch sofort damit weiter die Kochstelle, auf der wir die folgenden Tage kochen würden, zu errichten. Da die Mädchen schon am vorherigen Lager großen Spaß dabei hatten, verschiedene Bauten zu konstruieren, waren sie auch hierbei eifrig am Mithelfen. Zuerst musste jedoch das Holz besorgt werden. Schnell fanden wir heraus wo der Holzplatz war und im nu waren wir mit Rundlingen und Brettern versorgt, die die Kochstelle am Ende des Tages erstrahlen ließen. Am Ende des Tages fand bei der Hauptbühne noch das Willkommensfest statt, bei dem auch das Home-Lied von der Band TBH Club zum Besten gegeben wurde.



Den zweiten Tag nutzten wir noch dazu, die Kochstelle zu vervollständigen und vor allem dazu, den Lagerplatz zu erkunden, da natürlich außer Gusphausen noch andere Gruppenbereiche existierten. So besuchten wir die anderen Gruppen aus Rohrbach, erforschten den Scoutshop und erspähten das Pizzazelt und die anderen Gastronomiebereiche. Den restlichen Tag verbrachten wir mit gemütlichen Spielen und erfrischendem Abkühlen in der Ager. An diesem Tag gesellte sich auch Flo zu uns, der nach einem zweiwöchigem USA-Urlaub sofort aufs Lager nachfuhr, wo ihn dann später jedoch ein wenig der Jetlag überkam. Am Abend gab es dann noch die GuSp-Eröffnung und die Unterlagereröffnung.



Am Mittwoch wurde dann endlich mit dem Programm gestartet. Die Kinder wurden in Patrullen eingeteilt und zum Abenteuer tag losgeschickt, an dem auch die Leiter Stationen betrieben. Eingeteilt wurde der Tag in das etwas kopflastigere Wieseabenteuer am Vormittag und das actionlastige Waldabenteuer am Nachmittag. So durften die Kinder den ganzen Tag verschiedene Workshops, Parkours, Aufgaben und Stationen meistern bei denen die verschiedensten Anforderungen gefragt waren. Da es an diesem Tag jedoch nahezu unerträglich heiß war und das meiste in der Sonne stattfand waren die Kinder am Ende schon sehr froh darüber, dass das Programm vorbei war und das kühle Nass auf sie wartete.

Am Donnerstag war unser Freizeittag und so nutzten wir den heißesten Tag des Jahres dazu, zum Attersee zu fahren. Davor jedoch hatten die Mädchen noch eine andere Aufgabe zu meistern – sie durften bei der Challenge Valley oder auch Gatschlauf, mitmachen. Mit dem schmutzigsten Outfit und den besten Schuhen

bereiteten sie sich darauf vor sich durch den Dreck zu wühlen. Nachdem sie, optisch gesehen wie kleine Schweinchen, wieder zurückkamen hüpfte sie samt Kleidung ins Wasser. Danach rüsteten wir uns für unseren Nachmittag am Attersee, den wir dann, nach einiger Parkplatzsucherei im Strandbad Weyregg auch hatten. Nach diesem schönen Tag fuhren wir wieder zurück zum Lagerplatz, wo wir noch das Essen bereiteten und die Zelte wetterfest machten.



Am Freitag war der Workshoptag. Wieder in Patrullen eingeteilt konnten die Guides verschiedene Stationen bestreiten. In unserem Fall waren das Lagerbauten just for fun und Abenteuerreise nach Peru. Die Leiter hatten an diesem Tag Freizeit und sorgten dafür, dass die hungrigen Mäuler gestopft wurden.

Der Samstag startete mit dem 5 Kilometer langem Home-Run, der quer über das Lagerplatzareal führte. Da wir uns bei der Hitze nicht überanstrengen wollten, nahmen wir an der Staffel teil, so dass jedes Mädchen nur ca. 1 Kilometer laufen musste. Am Nachmittag wurde noch an einem Linzer Torten-Backworkshop teilgenommen, bei dem die Guides den Teig selber herstellten und im Pizzaofen des Pizzazelts backen ließen. Dabei bekamen sie von der Workshopleiterin ein sehr großes Lob für ihr fleißiges Mitarbeiten und das schöne Aussehen der fertigen Torte. So schön wie die Torte aussah schmeckte sie dann auch. Am Abend gab es dann noch einen besonderen Programmpunkt, auf den wir uns alle freuten: open Pots. Die anderen Altersstufen hatten den Tag der offenen Töpfe und so durften wir Bewohner von Gusphäusern uns bewaffnet mit Teller und Gabel auf den Weg machen, die Speisen der anderen Kochstellen zu testen. Besonders spannend war das auch deswegen, weil insgesamt 19 verschiedene Nationen am Lagerplatz vertreten waren. Angefangen von Österreich und Deutschland bis hin zu Kanada und Taiwan. Gemütlich ließen wir dann den Abend ausklingen.

Am nächsten Tag war Besuchersonntag, auf den so manche Kinder schon sehnsüchtig hingefiebert hatten. Bevor wir jedoch elterlichen Besuch erwarteten, gab es ein Rohrbach-internes Frühstück bei den CaEx 3. Auch das war sehr gemütlich und ein guter Start in den Tag. Allmählich trudelten dann die Eltern ein und wir überließen es den Mädchen den Lagerplatz herzuzeigen und die Zeit mit den Eltern zu genießen. Der Rest der Bande vergnügte sich mit diversen Spielen und dem Baden.

Nach Abreise der Eltern ging es schon wieder zügig ans Kochen und danach stand das große Konzert der Band TBH Club am Programm. Es machte uns riesigen Spaß und wir sangen und tanzten bis wir dann nach 3 Stunden erschöpft auf unsere Unterlagsmatten fielen.



Am Montag stand noch der Unterlagertag am Programm. Ein weiterer Tag mit diversen Spiele und Workshops quer über Pressing (unserem Stadtteil in Gusphausen) verteilt. Natürlich nutzten wir auch hier jede freie Minute um uns abzukühlen und die Ager entlangzuwandern. Den Abend ließen wir gemeinsam im Zelt ausklingen.

Der Dienstag stand schon ganz im Zeichen des Aufbruchs. Da wir am Sonntag schon Zelte abgebaut hatten, hatten wir an dem Tag jedoch nicht mehr so viel Arbeit vor uns.

So wurden noch zwei Zelte und die Kochstelle abgebaut und der Lagerplatz wurde immer leerer. Am Mittwoch bauten wir noch den Rest ab und konnten dabei unter den Planen der Zelte Wühlmausgänge entdecken. In einem dieser Gänge entdeckten wir auch ein frisch geborenes Wühlmausbaby, das wir behutsam ins Nest zurückbrachten. Entzückt von dem kleinen Ding bauten wir weiter ab und entdeckten noch ein kleineres Mäusebaby, das wir auch ins Nest brachten und wir hofften, dass der kleinen Familie nichts passieren würde. Schlussendlich hatten wir alle unsere Sachen gepackt und bekamen zum Abschluss noch ein tolles Fotobuch geschenkt, das wir uns auf der Fahrt nachhause ansehen konnten.

Es war ein tolles Lager und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Sommerlager!

